

Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

1. Bezeichnung der Vermögensanlage	Buss Container 63 – US-Dollar
2. Art der Vermögensanlage	Es handelt sich bei der angebotenen Vermögensanlage um eine Direktinvestition in neue, maximal zwölf Monate alte 20-Fuß-Standard-Tankcontainer. Der Anleger erwirbt die Tankcontainer von der Emittentin, vermietet sie an die Emittentin und verkauft die Tankcontainer wieder an sie zurück. Basis ist ein Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag, in dem Mietrate, Mietdauer und Rückkaufpreis festgelegt sind. Die Tankcontainer werden im internationalen Warentransport eingesetzt und von der Emittentin untervermietet.
3. Anbieterin der Vermögensanlage	Buss Capital GmbH & Co. KG, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg, HRA 100327 (Amtsgericht Hamburg)
Emittentin	Buss Global Direct (U.K.) Limited, The Old House, Redwell, Ightham, Kent, TN15 9EE, United Kingdom (Company Nr. 09200793), nachfolgend „Emittentin“, ein Unternehmen der Buss-Global-Gruppe
4. Beschreibung der Vermögensanlage (Verkaufsprospekt Seite 6 ff., 54 ff. und 88 f.)	
Anlageobjekt	Gegenstand der Vermögensanlage sind neue, maximal zwölf Monate alte 20-Fuß-Tankcontainer mit einem Fassungsvermögen von 21.000 bis 26.000 Litern (nachfolgend auch „Container“ genannt).
Anlagestrategie, -politik, und -ziel der angebotenen Vermögensanlage (Verkaufsprospekt Seite 60 f.)	Die Anlagestrategie der angebotenen Vermögensanlage besteht darin, Container von der Buss Global Holdings zu erwerben, diese überwiegend langfristig an Reedereien und Logistikunternehmen unterzuvermieten und sie nach einer Halteperiode, die der Laufzeit der angebotenen Vermögensanlage entspricht, Zug um Zug mit dem Rückkauf der Container von den Anlegern in Paketen gewinnbringend an dritte Großinvestoren weiter zu verkaufen. Über die aktive Gestaltung der Vermietung soll ein ausgewogenes Containerportfolio geschaffen werden, welches auf Grund seiner Diversifikation und Größe für Großinvestoren zum Ankauf attraktiv ist, so dass die Emittentin Weiterverkaufspreise für diese Container erzielen kann, die über den Buchwerten und über der jeweiligen Summe der relevanten Rückkaufpreise von Anlegern liegen. Die Anlagepolitik der angebotenen Vermögensanlage besteht darin, mit den Nettoeinnahmen aus dem Verkauf der Container an Anleger eine entsprechende Anzahl von Containern zu erwerben, für die zum Kaufzeitpunkt gilt, dass für mindestens 50 Prozent der jeweils erworbenen Container Untermietverträge vorliegen, auf deren Basis sich eine hochgerechnete Nettoermietrendite von 8,5 Prozent des Einkaufspreises bei vollständiger Untervermietung ergibt. Die Finanzierung der Container erfolgt durch Abschluss von Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufverträgen mit Anlegern. Die laufend erzielten Mieterlöse aus der Untervermietung der Container sollen zur Deckung der Mietverpflichtungen der Emittentin gegenüber Anlegern verwendet werden. Der Rückkauf der Container von Anlegern zum Laufzeitende der Vermögensanlage soll über den Weiterverkauf der Container an dritte Großinvestoren finanziert werden. Die Finanzierung des Rückkaufs der Container von den Anlegern erfolgt nicht über eine Anschlussmission im deutschen Kapitalmarkt. Währungsrisiken der Emittentin können über Devisentermingeschäfte abgesichert werden, ohne dass es jedoch für Art, Umfang und Laufzeit solcher Absicherungsgeschäfte konkrete Vorgaben gibt. Das Anlageziel der angebotenen Vermögensanlage ist es, durch die Zahlung von Mieten und Rückkaufpreisen für zuvor an die Anleger verkaufte Container einen Gesamtmittelrückfluss für die Anleger zu erzielen, der über dem von den Anlegern investierten Kapital liegt.
Finanzierung	Die Finanzmittel für den Erwerb der Container sollen vollständig aus dem Verkauf von Containern an Anleger im Rahmen dieser Vermögensanlage generiert werden.
Verschuldungsgrad der Emittentin auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses und wo dieser erhältlich ist (Verkaufsprospekt Seite 58 f. und 68)	Die Emittentin wies per 31. Dezember 2015 eine Verschuldungsquote von unter einem Prozent aus, da die aktive Geschäftstätigkeit erst im Februar 2016 aufgenommen wurde. Der geprüfte Jahresabschluss der Emittentin nebst Lagebericht (Director's Statement) kann in Papierform bei der Anbieterin Buss Capital GmbH & Co. KG, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg, schriftlich angefordert werden.
Mietlaufzeit/Laufzeit der Vermögensanlage/Kündigung (Verkaufsprospekt Seite 59)	Die Laufzeit der Vermögensanlagen beträgt zwei Jahre und damit mindestens 24 Monate gemäß § 5a Vermögensanlagengesetz und beginnt am fünften Tag, der auf den Tag der Gutschrift des vom Anleger für die Container zu zahlenden Gesamterwerbspreises auf dem Bankkonto der Emittentin folgt. Aufgrund der Zahlungsbedingungen für Mieten und Rückkaufpreis sowie des individuellen Mietbeginns aufgrund des jeweiligen Einzahlungszeitpunkts des Gesamterwerbspreises durch den Anleger ergibt sich für jeden Anleger eine individuell zu berechnende Laufzeit von minimal zwei Jahren und 40 Tagen (Gutschrift des Gesamterwerbspreises der Container fünf Kalendertage vor Quartalsende nach Zahlung durch den Anleger) und maximal zwei Jahren, vier Monaten und neun Tagen (Gutschrift des Gesamterwerbspreises der Container vier Kalendertage vor Quartalsende nach Zahlung durch den Anleger). Die Laufzeit der Vermögensanlage endet mit Auszahlung der letzten Miete und des Rückkaufpreises an den Anleger. Die Mietlaufzeit beginnt - ebenso wie die Laufzeit der Vermögensanlage - am fünften Tag, der auf den Tag der Gutschrift des vom Anleger für die Container zu zahlenden Gesamterwerbspreises auf dem Bankkonto der Emittentin folgt und endet nach Ablauf von zwei Jahren ab diesem Datum, ohne dass eine Kündigung erforderlich ist. Da das Vertragsverhältnis mit der Emittentin nach Ablauf der Mietzeit und Zahlung der letzten Miete und des Rückkaufpreises von selbst endet, ist eine Kündigung nach Ablauf der Laufzeit nicht erforderlich. Die Möglichkeit einer ordentlichen Kündigung der Vermögensanlage während der Laufzeit ist vertraglich ausgeschlossen.
5. Risiken (Verkaufsprospekt Seite 44 ff.)	Der Anleger geht mit dieser Investition ein unternehmerisches Engagement ein, das mit Risiken verbunden ist. Er sollte die Investitionsentscheidung deshalb eingehend prüfen und alle in Betracht kommenden Risiken in diese einbeziehen. In diesem Vermögensanlagen-Informationsblatt können nicht sämtliche mit der Vermögensanlage verbundenen Risiken aufgeführt werden. Auch können die nachstehend genannten Risiken hier nicht abschließend erläutert werden. Eine ausführliche Darstellung der Risiken ist ausschließlich dem Verkaufsprospekt zu dieser Vermögensanlage zu entnehmen.
Maximalrisiko	Das maximale Risiko eines Anlegers besteht im Verlust seines investierten Kapitals und der darüber hinaus gehenden Gefährdung seines Vermögens bis hin zur Privatinsolvenz durch Zahlungsverpflichtungen aus einem individuellen Kreditvertrag, aus Kosten in Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und/oder aus Steuerberatungskosten.
Risiken aus der Untervermietung der Container	Eine von der Prognoserechnung für die Emittentin negativ abweichende wirtschaftliche Entwicklung der Untervermietung der im Rahmen der angebotenen Vermögensanlagen erworbenen Container sowie weiterer durch die Emittentin von Altanlegern angemieteter Container kann dazu führen, dass die Emittentin nicht die für die vollständige Leistung der Mietzahlungen an Anleger erforderlichen Untermieterlöse generiert. Dies kann insbesondere bei Verwirklichung der folgenden wesentlichen Risiken eintreten: <ul style="list-style-type: none"> • Die Auslastung des Containerportfolios und die erzielten Untervermietungsraten können abhängig von den Marktbedingungen auf den Containerleasingmärkten und der Weltwirtschaft geringer ausfallen als erwartet; • Einzelne oder auch alle Untermieter der Container können bei nachhaltigen, deutlichen Verschlechterungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und nicht in der Lage sein, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen

In diesem Fall muss sich der Anleger aus den sicherungshalber an sie abgetretenen Untermieterlösen befriedigen, die dann Marktschwankungen ausgesetzt sind oder geringer sein können, als die mit dem Anleger vereinbarte Miete. Zudem können weitere Kosten für z.B. Lagerung oder Transport entstehen. Weiterhin besteht das Risiko, dass die Abtretung nicht wirksam erfolgt ist, sodass Anlegern auch bei einer auskömmlichen Untervermietung ihrer Container die Befriedigung aus den Erlösen aus der Untervermietung nicht möglich ist.

Sollten die mit der Untervermietung beauftragten Leasinggesellschaften insgesamt ausfallen, müssten Anleger sich neben dem möglichen Mietausfall selbst um einen neuen Containermanager zur Verwaltung der Container kümmern, was Kosten verursacht und damit die mit den Containern erzielten Nettomieterlöse reduziert, ggf. bis hin zu einem vollständigen Entfall von Mieterlösen. Der Eintritt der vorstehend beschriebenen Risiken würde zu einem Totalverlust oder im Fall der Zahlungsunfähigkeit der Emittentin auch Totalverlust des investierten Kapitals beim Anleger führen..

Beschädigung, Zerstörung, Verlust von Containern, Scheitern des Rückkaufs

Container könnten beschädigt oder zerstört werden und verloren gehen, Untermieter könnten vertragswidrig keine ausreichende Versicherung abgeschlossen haben und die Zusatzversicherung des Containermanagers könnte bereits voll ausgenutzt oder aus anderen Gründen nicht wirksam sein, so dass die Emittentin selbst für den jeweiligen Schaden aufkommen muss. Ist sie hierzu nicht in der Lage, könnte die Emittentin zahlungsunfähig werden. Trotz der branchenüblichen Versicherung kann es außerdem nicht völlig ausgeschlossen werden, dass bei einem Totalverlust von Containern weder der Untermieter noch die Emittentin haftet noch die Versicherung für den Schaden eintritt. In diesem Fall scheidet der Rückkauf der betroffenen Container daran, dass der Anleger diese Container seinem Vertragspartner nicht übereignen kann. Der Eintritt der genannten Risiken kann zu einem Totalverlust des investierten Kapitals beim Anleger führen.

Risiken in Zusammenhang mit der Verwertung der Container

Die Emittentin könnte außer Stande sein, den Rückkauf der Container zu finanzieren und aus diesem Grund ihre Rückkaufverpflichtung nicht mehr erfüllen. Die Anleger müssen dann entweder selber den Verkauf der von ihnen erworbenen Container übernehmen oder den Verkauf der Container verschieben und weiter investiert bleiben. Da Container typischerweise im Rahmen eines Portfolioverkaufs bessere Preise als bei einem Einzelverkauf erzielen, ist es im ersten Fall, bei dem bereits ein Portfolioverkauf keine ausreichenden Erlöse erzielen würde, wahrscheinlich, dass der für den Anleger erzielbare Preis unter dem Preis liegt, der mit der Emittentin für den Rückkauf vereinbart wurde. Es besteht zudem das Risiko, dass ein Verkauf für den Anleger überhaupt nicht möglich ist. Dies kann für den Anleger zum Teil- oder Totalverlust seines investierten Kapitals führen.

Liquiditätsrisiko

Es besteht das Risiko, dass die Emittentin nicht über genügend Liquidität (kurzfristig verfügbare Zahlungsmittel) verfügt, um ihre fälligen Verpflichtungen zu erfüllen. Diese Situation kann insbesondere aus den folgenden Gründen resultieren:

- Keine Erzielung ausreichender Untermieterlöse durch die Emittentin;
- Verspätete Zahlung von Untermieterlösen durch Untermieter
- Keine Erzielung ausreichender Verkaufserlöse oder vollständiges Scheitern eines Weiterverkaufs der Container
- Notwendigkeit zur Bedienung von „Margin Calls“ bei Erstarren des US-Dollars gegenüber dem Euro nach Abschluss von Devisentermingeschäften durch die Emittentin
- Entstehen unerwarteter Ausgaben
- Ausfall wesentlicher Vertragsparteien

Für den Fall der Zahlungsunfähigkeit der Emittentin erhält der Anleger weniger, gar keine und/oder nicht rechtzeitige Miet- und Rückkaufpreiszahlungen für die Container. Dies kann somit zu einem Teil- oder Totalverlust des investierten Kapitals beim Anleger führen.

Fremdfinanzierungsrisiko der Emittentin

Die Emittentin hat bereits andere Container über Kauf-, Vermietungs-, und Rückkaufverträge, die dieser Vermögensanlage ähnlich sind, von Altanlegern angemietet und plant, im Rahmen der im Verkaufsprospekt dargestellten weiteren Vermögensanlagen sowie etwaiger weiterer zukünftiger Vermögensanlagen weitere Container zu erwerben, an Anleger zu verkaufen und von diesen im Rahmen von Kauf-, Vermietungs- und Rückkaufvertrag wieder anzumieten. Die hieraus resultierenden Verbindlichkeiten der Emittentin gegenüber Altanlegern und Anlegern – ebenso wie die aus der hier angebotenen Vermögensanlage resultierenden Verbindlichkeiten und etwaigen weiteren zukünftigen Vermögensanlagen – haben Fremdkapitalcharakter. Die geplante Fremdkapitalquote der Emittentin insgesamt beträgt ca. 98 Prozent über die Laufzeit der Vermögensanlage. Eine nachhaltige Reduktion der Liquiditätszuflüsse aus der Untervermietung um fünf Prozent gegenüber den Prognosewerten bei ansonsten prognosegemäßer Leistung der Emittentin würde eine vertragsgemäße Leistung der Miet- und Rückkaufpreiszahlungen an Anleger gefährden. Weiterhin könnte der geplante Weiterverkauf von Containern an dritte Großinvestoren in Zusammenhang mit dem Rückkauf von Containern gar nicht oder nicht zu ausreichenden Preisen gelingen. Die Finanzierung des Rückkaufs von Containern erfolgt nicht über eine Anchlussmission im deutschen Kapitalmarkt. Reduzieren sich die Liquiditätszuflüsse aus der Untervermietung gegenüber der Prognose und / oder gelingt der Weiterverkauf von Containern an Großinvestoren nicht, kann die Emittentin zahlungsunfähig werden. Dies kann dazu führen, dass der Anleger weniger, gar keine oder nicht rechtzeitig Miet- und Rückkaufpreiszahlungen für die Container erhält und somit ein Teil- oder Totalverlust des investierten Kapitals beim Anleger eintritt.

6. Wesentlichen Grundlagen und Bedingungen der Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlage (Verkaufsprospekt Seite 16 ff.)

Die vertragsgemäße Leistung von Miet- und Rückkaufpreiszahlungen und damit die Verzinsung und Rückzahlung der Vermögensanlage ist übergreifend davon abhängig, dass die Emittentin zu den relevanten Zahlungszeitpunkten über ausreichend liquide Mittel verfügt. Dies bedingt wiederum, dass der Emittentin Erlöse aus der Untervermietung der von ihr von Anlegern und Altanlegern angemieteten Containerflotte sowie dem Weiterverkauf von Containern im Rahmen des Rückkaufs zufließen, die mindestens die Höhe der jeweils durch die Emittentin zu leistenden Miet- und Rückkaufpreiszahlungen sowie Zahlungen für Gesellschaftskosten, Steuern und sonstige Aufwendungen erreichen. Die Erreichung ausreichender Erlöse ist wesentlich von der Entwicklung der Weltwirtschaft und der Containerleasingmärkte, der Entwicklung der Finanzmärkte und der Entwicklung des Wechselkurses zwischen dem US-Dollar und dem Euro abhängig.

Bei einer gegenüber dem Stand zum Prospektaufstellungszeitpunkt neutralen Marktentwicklung sowie auch bei einer positiven Marktentwicklung bei jeweils gleich bleibendem Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro ist zu erwarten, dass die Emittentin die Zins- und Rückzahlungen an Anleger in vollem Umfang und pünktlich leisten kann. Eine schlechtere Entwicklung der Containerleasingmärkte für Standardcontainer und Tankcontainer und / oder der Finanzmärkte würde sowohl die zukünftigen Untervermietungserlöse als auch die zukünftigen Weiterverkaufserlöse bzw. -gewinne reduzieren. Die Emittentin könnte dann ihrer Verpflichtung zur Zins- und Rückzahlungen an Anleger nicht vollständig oder überhaupt nicht mehr nachkommen. Die Rückzahlung der angebotenen Vermögensanlagen soll nicht aus den Mitteln einer Anschlussmission gebrauchter Container erfolgen und ist somit nicht von einer entsprechenden Anschlussmission abhängig.

Gesamtauszahlungen

Der aus der Summe von vertraglich vereinbarten Mietzahlungen und Rückkaufpreis resultierende Gesamtmittelrückfluss vor Steuern in Bezug auf das investierte Kapital richtet sich aufgrund der Gewährung von Mengenrabatten (vgl. Verkaufsprospekt Seite 7) nach der Anzahl der erworbenen Tankcontainer und stellt sich im Überblick wie folgt dar (Prognose):

1 Tankcontainer	107,6 %
2 Tankcontainer	107,8 %
3 Tankcontainer	108,1 %
mehr als 4 Tankcontainer	108,3 %

davon:

laufende Auszahlungen und Schlussauszahlung

Die Gesamtauszahlungen teilen sich in laufende Mietzahlungen und Zahlung des Rückkaufpreises bei Kauf von vier Tankcontainern wie folgt auf (Prognose):

Investitionsbetrag	-63.000,00 US\$
Mietzahlungen	9.636 US\$
Zahlung des Rückkaufpreises	58.600,00 US\$

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige tatsächliche Entwicklung der Vermögensanlage.

7. Kosten und Provisionen (Verkaufsprospekt Seite 14 ff.)	Die nachfolgende Darstellung fasst die mit der Vermögensanlage verbundenen Kosten und die von der Emittentin unmittelbar oder mittelbar zu zahlenden Provisionen zusammen. Eine ausführliche und vollständige Darstellung und Erläuterung hierzu ist ausschließlich dem Verkaufsprospekt zu entnehmen.
Kosten	<p>Im Rahmen seiner Investition in diese Vermögensanlage können dem Anleger über den Erwerbspreis hinaus folgende weitere Kosten entstehen, die mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der Vermögensanlage verbunden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kosten im Rahmen der Überweisung des investierten Kapitals, • Porto- und Telekommunikationskosten, • bei Überweisung der Auszahlungen in US-Dollar können durch Korrespondenzbanken und die Empfängerbank Gebühren entstehen, die durch den Anleger als Zahlungsempfänger zu tragen sind; dies gilt sowohl für die Zahlung auf ein US-Dollar-Konto als auch für Zahlungen auf ein Euro-Konto, • Zinsen, Gebühren und etwaige Vorfälligkeitsentschädigungen bei Fremdfinanzierung der Containerinvestition durch den Anleger (von der abgeraten wird), • Beratungskosten (Steuerberater, Finanzdienstleister, Rechtsanwalt etc.), • Kosten im Zusammenhang mit Einsprüchen gegen individuelle Steuerbescheide, • Kosten im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten • Kosten für die Übertragung der Container, insbesondere die zusätzliche Umschreibengebühr für die Buss Investor Services GmbH in Höhe von 125 Euro (zzgl. Umsatzsteuer) • etwaige Kosten für einen Legitimationsnachweis im Erbfall <p>Die Höhe der jeweiligen Kosten, mit Ausnahme der zusätzlichen Umschreibengebühr für die Buss Investor Services GmbH in Höhe von 125 Euro (zzgl. Umsatzsteuer), kann nicht genau bestimmt werden. Darüber hinaus entstehen im Zusammenhang mit der angebotenen Vermögensanlage keine weiteren Kosten, insbesondere keine solche Kosten, die mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der Vermögensanlage verbunden sind.</p>
Provisionen	<p>Anlegern werden bei Kauf von Containern im Rahmen dieser Vermögensanlage und der im Verkaufsprospekt dargestellten weiteren Angebotstranchen Rabatte gewährt (dreistufige Rabattgewährung basierend auf der Anzahl der erworbenen Tankcontainer bzw. 20-Fuß-Standardcontainer-Kostenheiten im Rahmen der weiteren im Verkaufsprospekt angebotenen Vermögensanlagen, vgl. Verkaufsprospekt Seite 7). Die zu leistende Provision (insbesondere Vermittlungsprovisionen oder vergleichbare Vergütungen) wird bezogen auf den Gesamtverkaufspreis vor Rabatten abzüglich aller im Rahmen des Verkaufs dieser Container gewährten Rabatte ermittelt (vgl. Verkaufsprospekt Seite 14 ff.). Dargestellt wird im Folgenden sowohl die Gesamthöhe der Provisionen für die im Verkaufsprospekt dargestellten vier Angebotstranchen als auch die Einzelprovision für diese Vermögensanlage bei prognostiziertem Verkauf von 115 Tankcontainern. Die Gesamthöhe der zu leistenden einmaligen Provisionen (insbesondere Vermittlungsprovisionen oder vergleichbare Vergütungen) beträgt bei Verkauf aller Container in der mittleren Rabattstufe und unter Annahme eines Wechselkurses von 1,075 US-Dollar/Euro 529.796 Euro. Dies entspricht ca. 5,2 Prozent des Gesamtinvestitionsbetrags der vier Vermögensanlagen. Die Höhe der zu leistenden einmaligen Provisionen für diese Vermögensanlage beläuft sich auf 87.992 Euro. Buss Investor Services sowie Buss Global Management erhalten laufende Vergütungen von 47.260 Euro während der Laufzeit der vier Vermögensanlagen. Die Höhe der laufenden Vergütung für Buss Investor Services sowie Buss Global Management für diese Vermögensanlage beläuft sich auf 6.755 Euro. Der Gesamtbetrag der Provisionen (einmalige Provision und laufende Vergütung) beträgt 577.055 Euro. Dies entspricht ca. 5,7 Prozent des insgesamt von Anlegern investierten Kapitals. Der Gesamtbetrag der Provisionen bezogen auf diese Vermögensanlage beträgt 94.747 Euro. Beim Verkauf aller angebotenen Container ohne Rabatt würde sich die Gesamthöhe der Provisionen auf 616.543 Euro, entsprechend ca. 6,1 Prozent des insgesamt von Anlegern investierten Kapitals, belaufen. Bezogen auf diese Vermögensanlage würde sich die Höhe der Provision bei Verkauf aller Container ohne Rabatt auf 101.735 Euro belaufen. Bei einem Verkauf aller angebotenen Container in der höchsten Rabattstufe würde sich die Gesamthöhe der Provisionen auf 557.510 Euro, entsprechend ca. 5,5 Prozent des insgesamt von Anlegern investierten Kapitals, verringern. Bezogen auf diese Vermögensanlage würde sich die Höhe der Provision bei Verkauf aller Container in der höchsten Rabattstufe auf 90.984 Euro verringern. Die dargestellten Provisionen verstehen sich inklusive etwaig anfallender Umsatzsteuer oder der Umsatzsteuer vergleichbarer ausländischer Abgaben. Darüber hinaus erzielt die Konzernmutter der Emittentin, die Buss Global Holdings, aus dem Verkauf der Container an die Emittentin ein Handlungsergebnis, dessen Höhe von einer Vielzahl Faktoren abhängt und das daher nicht abgeschätzt werden kann. Schließlich erhält Buss Global Management eine erfolgsabhängige Vergütung in Zusammenhang mit dem Weiterverkauf von Containern an Großinvestoren im Zusammenhang mit dem Rückkauf von Containern von Anlegern in Höhe von 25 Prozent des Betrags, den der jeweilige Verkaufspreis für eine Teilflotte von Containern über der Summe der Rückkaufpreise gegenüber Anlegern für diese Teilflotte liegt. Auch diese Vergütung ist von zahlreichen Parametern abhängig und kann nicht abgeschätzt werden. Die Prognoserechnung geht davon aus, dass die Weiterverkaufserlöse nicht das Niveau erreichen, das für die Entstehung dieser Vergütung erforderlich wäre.</p>
Haftung und Nachschusspflicht	Der Anleger hat keine Pflicht zur Zahlung von Nachschüssen und es liegen keine Umstände vor, unter denen er haftet.
8. Besteuerung (Verkaufsprospekt Seite 142 ff.)	Aus steuerlicher Sicht handelt es sich bei der Containerinvestition um ein Finanzierungsgeschäft. Die Mietzahlungen und der Verkaufserlös am Ende der Mietdauer bilden steuerlich den Kapitaldienst für die Kapitalüberlassung. Der Tilgungsanteil entspricht dem gezahlten Kaufpreis. Die Zinsanteile aus der Containerinvestition unterliegen derzeit als Kapitalerträge der Besteuerung mit der Abgeltungssteuer in Höhe von 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent auf die Steuerschuld sowie gegebenenfalls der Kirchensteuer. Der Verkaufsprospekt enthält nähere Erläuterungen der steuerlichen Rahmenbedingungen. Im Übrigen hängt die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Um individuelle steuerliche Fragen zu klären, sollte der Anleger vor der Anlageentscheidung einen steuerlichen Berater hinzuziehen.
9. Sonstiges	Dieses Vermögensanlagen-Informationsblatt („VIB“) stellt kein öffentliches Angebot und keine Aufforderung zur Investition dar. Insbesondere ersetzt es in keiner Weise die ausführliche Beratung auf Basis des Verkaufsprospekts.
Hinweise	Anleger sollten ihre Investitionsentscheidung auf die Prüfung des gesamten Verkaufsprospekts zu dieser Vermögensanlage stützen. Die vollständigen Angaben zu diesem Produkt sind einzig dem Verkaufsprospekt zu dieser Vermögensanlage zu entnehmen. Dieser beschreibt insbesondere die Bedingungen, Chancen und Risiken sowie die zugrunde liegenden Verträge. Der Verkaufsprospekt ist die alleinige Grundlage für die Investition. Die Anbieterin haftet nur für solche Angaben im VIB, die irreführend, unrichtig oder nicht mit einschlägigen Teilen des Verkaufsprospekts vereinbar sind. Zudem können Ansprüche nur dann bestehen, wenn die Vermögensanlage während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren nach dem ersten öffentlichen Angebot der Vermögensanlage im Inland, erworben wird. Das Vermögensanlagen-Informationsblatt unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.
Bezug des Verkaufsprospekts	Anleger erhalten den Verkaufsprospekt und eventuelle Nachträge zu dieser Vermögensanlage sowie das VIB unter www.buss-capital.de und können diese kostenlos bei der Buss Capital GmbH & Co. KG, Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg anfordern.

Hiermit bestätige ich die Kenntnisnahme des VIB und des Warnhinweises.

Ort, Datum

Vor- und Nachname des Anlegers

Unterschrift des Anlegers